

Kontirmanden-Schuhe u. -Stiefel

sowie alle Sorten

für Mädchen und Knaben,

Schuhwaren

für Herren, Damen, Kinder

kaufen Sie in grösster Auswahl zu billigsten Preisen im

Schuhwarenhaus I. Ranges

Alex Hohenstein

Markt 19

Lichtenstein

Markt 19

Bitte um Besichtigung meiner Fenster.

Sämtliche Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

bei solcher Gelegenheit jede sonstige Festlichkeit ausgeschlossen bleibt. Die Genehmigung erteilt für Kirchen die kirchliche Behörde, für andere öffentliche Orte die Polizeibehörde nach Gehör der kirchlichen Behörde. § 4. Theatralische Vorstellungen dürfen in der Zeit vom Gründonnerstag bis mit dem Sonnabend vor dem ersten Osterfeiertage, desgleichen an den Fasttagen gar nicht stattfinden; an dem Totensfestsonntage sind solche Vorstellungen nach der Bestimmung im § 7 des Gesetzes über die Sonn-, Fest- und Fasttagsfeier vom 10. September 1870 (S. u. V. Bl. S. 313) nur in geschlossenen Räumen gestattet. Auch wird vorausgesetzt, daß zu denjenigen theatralischen Vorstellungen, welche an den Vorabenden der Fasttage und am Totensfestsonntage, sowie in der Zeit vom Palmsonntage bis zum Mittwoch in der Karwoche aufgeführt werden, angemessene ernste Stücke gewählt werden, und namentlich die Aufführung von Pöffen und ungeeigneten Lustspielen unzulässig bleibt. § 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen sind mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen zu ahnden.

Diebstahl. In dem Maschinenhaus der Herrn A. Friedel gehörigen Ziegelei ist in der Zeit vom 14.—16. dieses Monats ein Diebstahl ausgeführt worden und zwar sind aus dem verschlossenen Schranke Lager und verschiedene andere Gegenstände verschwunden, auch Messinghähne sind von der Maschine abgeschraubt worden. Als der Ziegeleimeister gestern den Raum betrat, bemerkte er den Diebstahl, und zur Aufklärung desselben ließ die hiesige Polizei einen Polizeihund aus Zwickau kommen. Dieser nahm Witterung und verfolgte die Spur bis in die Lehmgrube, wo selbst er die Schaufel eines jungen Arbeiters faßte, der dort beschäftigt gewesen, aber zum Mittagessen gegangen war. Der junge Mann wurde darauf einem Verhöre unterzogen und später wieder freigelassen. Die Untersuchung wird weiter fortgesetzt. Da das Tauwetter dieser Tage die Spuren verwischt hat, wurde dem Hande die Arbeit sehr erschwert.

Für Lebensretter. Das Ministerium des Innern bringt im „Dresdner Journal“ die Satzungen der Carnegie-Stiftung für Lebensretter im Auszuge zur allgemeinen Kenntnis. Das Kuratorium der Stiftung hat seinen Sitz in Berlin, Wilhelmstraße 64; es wird jedoch empfohlen, etwaige Unterstützungsanträge nicht direkt, sondern bei der zuständigen Polizeibehörde (Stadtrat, Amtshauptmannschaft) zu stellen.

Die deutsche Turnerschaft, die ungefähr 10 000 Vereine mit über 900 000 Mitgliedern umfaßt und die alljährlich über 35 000 Mann zum deutschen Heere stellt, hält alle vier Jahre einen deutschen Turntag ab, der sich aus dem Auszuge der deutschen Turnerschaft, den Vereinssturmwartern und den gewählten Abgeordneten zusammensetzt. Aus Anlaß der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 findet der nächste Turntag am 28. und 29. Juli in Dresden statt. Außerdem wird sich die Deutsche Turnerschaft durch eine Sonderausstellung und durch eine Reise von Vorführungen und Wettkämpfen auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung beteiligen.

Auerbach i. B. (Unfall.) Hier ist am Mittwoch der Besitzer des Hotels Köhler mit seinem Geschirre ver-

unglückt. Er und sein Kutscher erlitten erhebliche Verletzungen. Das Pferd brach das Genick.

Granzahl. (Ein gräßliches Unglück) trug sich in dem Weißbäckischen Dampfzägewerk hier zu. Der daselbst als Brettschneider in Lehre stehende 17 Jahre alte Arbeiter Grunz geriet mit dem Kopfe in die in Gang befindliche Gatterfuge und wurde übel zugerichtet. Dem bedauernswerten jungen Mann wurde das Kinn zertrümmert und die vorderen Zähne eingeschlagen. Er wurde auch sonst schwer verletzt und liegt schwerkrank darnieder.

Chemnitz. (Lehrerüberfall.) Die Diener von einem Seminar der Langgasse wurden von ihrem Direktor darauf aufmerksam gemacht, daß so gut wie gar keine Anstellungsmöglichkeit für sie vorhanden sei. In Chemnitz meldeten sich um eine Lehrerstelle nicht weniger als 80 Bewerber.

Falkenstein. (Selbstmordversuch.) Am Mittwoch versuchte hier ein 12jähriger Schulknabe aus Juchz vor Strafe sich von einem Eisenbahnzug überfahren zu lassen. Er wurde jedoch von der Lokomotive beiseite geschleudert und erlitt nur unerhebliche Kopfverletzungen.

Hohenstein-E. (Die Maul- und Klauenseuche) ist hier bei einem von Herrn Fleischermeister Ewald Grabner gekauften Rinde festgestellt worden. Der Stadtbezirk wurde deshalb für die Ein- und Ausfuhr von Klauenentieren gesperrt.

Leipzig. (An Typhus erkrankt.) Schwer heimgejagt worden ist der in E.-S. Schürerstraße 6, II., wohnhafte Gewerkschaftsbeamte Friedrich Kose. Ihm erkrankten kurz hintereinander seine vier Kinder im Alter von 4 bis 19 Jahren schwer an Unterleibstyphus, so daß sie im Krankenhaus aufgenommen werden mußten. Die zwei jüngsten sind inzwischen der heimtückischen Seuche erlegen. Vorgestern haben nunmehr er sowie seine Ehegattin sich gleichfalls in das Krankenhaus aufnehmen lassen müssen.

Niederlungwitz. (Ein erschütternder Unglücksfall) ereignete sich Mittwoch mittag in der 12. Stunde an der Oberbacher Straße. Beim Holzfahren stürzte der Wagen des Gutsbesizers Hermann Gruner um, er kam unter das Gefährt zu liegen, sodaß er erdrückt wurde und nur als Leiche hervorgezogen werden konnte. Der bedauernswerten Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Niesha. (Bahnhofsambau.) Nach in der Stadtverordneten-Sitzung gemachten Mitteilungen steht für die nächsten Jahre ein völliger Umbau der hiesigen Bahnhofsanlagen bevor, die besonders hinsichtlich des Güterverkehrs den Anforderungen nicht mehr genügen.

Werdau. (Königsbesuch.) Dem Vernehmen nach gedenkt König Friedrich August im Frühjahr auch der Stadt Werdau einen Besuch abzustatten.

Greiz. (Große Unterschlagung.) In Berliner geschäftlichen Kreisen erregt die Verhaftung des Agenten Georg Keim aus der Schützenstraße großes Aufsehen. Nicht minder große Aufregung rief die Verhaftung in Greiz hervor. Der 35jährige Agent Georg Keim wird nämlich beschuldigt, Waren, die ihm auf Grund gefälschter Dresdes geliefert worden waren, insbesondere Stoffe, für eigene Rechnung verkauft und den Erlös für sich verwandt zu haben. Die Höhe der verurteilten Summe

wird auf über 1 Million Mark geschätzt. Keim war der alleinige Vertreter der Kleiderstofffabrik von Franz Heyer in Greiz und vertrat außerdem noch einige kleinere Firmen derselben Branche. Das Geld soll er für Weiber und Sport verbraucht haben.

Die Pest in China.

Petersburg. Die ganze Mandschurei ist von der Pest erfaßt. Das offiziöse Organ der südmandschurischen Bahn berichtet von der Bildung einer chinesischen Geheimorganisation zur Verjagung aller Europäer aus der Mandschurei. Es ist beobachtet worden, daß die Chinesen ihre Pestleichen absichtlich in die Nähe der europäischen Wohnungen tragen. Die kranken Chinesen in den Hospitälern von Chabin versuchen die sie pflegenden Europäer durch Anschmieren mit Speichel anzustechen. In Hulanchen verteidigen sich die Arbeitslosen seit vier Tagen erfolgreich gegen die chinesischen regulären Truppen, indem sie ihnen von den Pestleichen abgehackte Arme, Beine und Köpfe entgegen schleudern. In Chabin ist ein ganzes Leichenlager entdeckt worden, wo die Köpfe der Pestleichen abgeschnitten und zum Verkauf nach Europa geschickt wurden.

Mukden. Aus Mukden wird gemeldet: Die Sterblichkeit wächst. Täglich sterben bis 70 Personen. In den übrigen Städten der Südmandschurei ist eine Abnahme der Epidemie bemerkbar. Die Provinzialbehörden treiben keine energischen Isoliermassregeln, da sie eine Revolte der Bevölkerung befürchten. Die Leichen bleiben aufgestapelt auf den Gassen liegen, das warme Wetter begünstigt den Verwesungsprozess. — Wie den „Times“ aus Peking telegraphiert wird, hat man dort bisher keine Bestätigung über die in Wladivostok angeblich vorgekommenen Pestfälle erhalten. Die von der „Romose Wremja“ gebrachte Meldung, wonach in Wladivostok fünf Cholerafälle konstatiert worden seien, ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß fünf Leichen von Chinesen, die im chinesischen Quartier bei einer Panik getötet wurden, in den Straßen aufgefunden worden sind. Man nahm im ersten Augenblick an, daß es sich um Pest oder Cholera handele.

Kirchennachrichten.

Lichtenstein.

Am Sonntag Sexagesimä, 19. Februar 1911, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von P. Ende. (Text: Joh. 4, 5—15).
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst von P. Ende.
Abends 6 Uhr Abendgottesdienst von Oberpfarrer Seidel mit anschließender Beichte und Kommunion.
Abends Jünglingsverein (Unterhaltungsabend) und Jungfrauenverein.
Mittwoch abends 7/9 Uhr Gemeinschaftsversammlung im Gemeinschaftslokal.

Callenberg.

Sonntag Sexagesimä, den 19. Februar 1911 vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 4, 5—15.
Vorm. 1 Uhr Kindergottesdienst.
Beerdigt: Auguste Friederike verw. Taubert geb. Rauche, Treiberin h. 82 J. 2 Mon. 17 Tg. (13. Febr.) 1 togeborener Knabe (17 Febr.).

Rödlitz.

Am Sonntag Sexagesimä, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Ps. 8 (Was predigen uns die Sterne? Gedanken und Erwägungen nach einem wissenschaftlichen Lichtbildervortrag über Astronomie).
Donnerstag, 23. Februar, abends 8 Uhr Bibelstunde in der oberen Schule.
Getraut: Johann Kowal, Bergarb. in Rödlitz mit Minna Klara Friederich in Rödlitz (12. Februar).
Beerdigt: Johannes Max Rösgold, 15 J. 4 Mon. 16 Tg. (12. Februar.) 1 unehel. Sohn (14. Februar).

Hohndorf.

Dem Sexagesimä, den 19. Februar 1911 vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 4, 5—15.
Nachm. 2 Uhr Kirchl. Unterredung mit der konfirm. männl. und weibl. Jugend.
Abends 7/8 Uhr Jungfrauenverein.

Heinrichsdorf.

Sonntag Sexagesimä vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 4, 5—15.

Mülsen St. Michael.

Am Sonntag Sexagesimä, den 19. Februar vorm. 9 Uhr Beichte 7/10 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 4, 5—15. Darnach Feiern des heil. Abendmahls.
Nachm. 7/2 Uhr Kindergottesdienst.

Mülsen St. Nicolaus.

Sonntag Sexagesimä früh 7/10 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Darnach Feiern des heil. Abendmahls.
Nachm. 7/2 Uhr Unterredung mit der männl. u. weibl. konfirm. Jugend.

Getraut: Otto Ernst, ehel. S. d. Paul Richard Günther, Wirtschaftsgehilfe h. Paul Walter, ehel. S. d. Paul Bernhard Graicher, Bergarb. h.
Getraut: Albert Friedrich, Bergarb. in Friedrichsdorf, und Marie Frida Parthey h. Bruno Ernst Wagner, Bergschmied in Mülsen St. Jacob und Klara Frida Ebersbach h.
Beerdigt: Kurt Theodor, ehel. S. d. Friedrich Theodor Müller h. 4 Mon. 14 Tg. Junggefelle Julius Emil Wünsch, Weber h. 38 J. 1 Mon. 28 Tg. Witwe Christiane Henriette Rösgold geb. Weber, 67 J. 10 Mon. 12 Tg.

Ortmannsdorf.

Am Sonntag Sexagesimä, 19. Febr. 1911 vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 4, 5—15.
Abends 8/10 Uhr Missionsstunde im Pfarrsaal zu Ortmannsdorf.

Bernsdorf.

Sonntag Sexagesimä, den 19. Februar vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Joh. 4, 5—15.
Donnerstag, den 23. Februar vorm. 9 Uhr Wochenkommunion.

St. Egidien.

Sexagesimä, 19. Februar, vorm. 7/9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 4, 5—15. Darnach Feiern des heil. Abendmahls.

Rebendorf.

Sonntag, den 19. Februar, Spätkirche 7/2 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 4, 5—15.